

35ÈME FESTIVAL INTERNATIONAL DU FILM FRANCOPHONE
31 octobre au 7 novembre 2018



Pressemitteilung

17. September 2018

Wahrnehmung von Wirklichkeit und Illusion – neue interaktive Bildformen

Eines der spannendsten Projekte der 35. Französischen Filmtage Tübingen | Stuttgart sind verschiedene Veranstaltungen, die sich mit neuen Sehgewohnheiten und neuen interaktiven Bildformen auseinandersetzen.

Les Jardins de la paix – Eine VR Installation im Stadtmuseum Tübingen

In Zusammenarbeit mit dem Institut Français Deutschland, dem Polnischen Institut Berlin, den Französischen Filmtagen Tübingen-Stuttgart und dem Berliner Festival A MAZE präsentieren wir die Virtual Reality Installation „Die Gärten des Friedens“.

Die Installation ist das Ergebnis der vierten internationalen Künstlerresidenz in Berlin „The Brain“. 14 Tage lang haben drei Künstler aus Deutschland, Frankreich und Polen am Polnischen Institut Berlin daran gearbeitet. Die VR Installation ist ein lebendiger, virtueller Raum, in dem der Garten zu einer Metapher des Lebens, des Wachstums, der Kultur und des Friedens wird und in dem eine Interaktion mit den Betrachtern möglich ist.

Die Installation wurde im August in Berlin in Anwesenheit der drei Künstler und des Kurators Thorsten S. Wiedemann, dem künstlerischen Leiter von A MAZE, einem internationalen Label im Bereich des Gaming und der Virtual Reality, präsentiert.

Jetzt kommen die „Jardins de la paix“ auch nach Tübingen. Wir zeigen die Installation von Freitag, 2. November bis Sonntag, 4. November im Stadtmuseum Tübingen. Thorsten S. Wiedemann und einer der drei Künstler werden die Arbeit präsentieren und bieten am 3. November ebenfalls im Stadtmuseum einen Workshop dazu an: Hier kann der Garten des Friedens gedeihen und neue Formen annehmen.

VR, AR, 3D im Brechtbau

Die Französischen Filmtage erweitern ihre Wahrnehmung von Wirklichkeit! Kino ist längst mehr als ein Film auf einer Leinwand. Das beweist eine Ausstellung, die am Montag, 4. November im Brecht-Bau-Theater stattfindet. Im 30-Minuten-Takt können die Besucher*innen sich Virtual Reality-Kurzfilmprogramme anschauen, die den zweidimensionalen Rahmen einer Kinoleinwand sprengen. Dazu gibt es eine Augmented Reality-Ausstellung, bei der die Exponate durch eine App auf dem Handy erst all ihre Dimensionen preisgeben. Der Kurator dieser besonderen Ausstellung ist François Serre, Leiter des Filmfestivals „Courant 3D“, das im Oktober 2017 in Angoulême stattfand und sich ausschließlich Filmen in 3D, Virtual oder Augmented Reality widmet. Die Ausstellung wird von Unifrance unterstützt

„The DNA of Immersive Storytelling“ – Vortrag von Ludger Pfanz

Im Auftrag von Sources 2, einem niederländischen Trainingsprogramm für Drehbuchautor*innen, hält der Experte für digitale Kunst- und Filmformate Ludger Pfanz am Montag, 5. November um 17.00 Uhr im Brecht-Bau (3D-Raum im Institut für Medienwissenschaft) einen Vortrag zum Thema „The DNA of Immersive Storytelling“. Hier geht es um das Verschwimmen der Grenzen zwischen Realität und Illusion, was völlig neue Möglichkeiten eröffnet, Geschichten zu erzählen.

Ludger Pfanz hat 2015 das Programm „Future Design- Artistic Visions for Europe and BEYOND“ gegründet, ein internationales Zukunftsprojekt, das Kunst, Technologie und Wissenschaft miteinander verbindet. Das ist das neueste Projekt des mehrfach ausgezeichneten Regisseurs und Hochschullehrers, der mittlerweile auf der ganzen Welt als Dozent und Berater zu neuen digitalen Kunst- und Filmformaten, Dramaturgie und Drehbuch, oder Kultur- und Medienmanagement unterwegs ist und 2012 zum Kultur- und Kreativpiloten Deutschlands gewählt wurde.

Zusammenarbeit mit FestivalTV

Die Veranstaltungen mit Ludger Pfanz und François Serre finden an der Universität Tübingen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Medienwissenschaft statt.

Wir freuen uns über die seit vielen Jahren bewährte Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Medienkompetenz am Institut für Medienwissenschaft der Universität Tübingen. Das Projekt „FestivalTV“, ein Ausbildungsprogramm für angehende Medienprofis, begleitet die Französischen Filmtage seit Jahren mit einer vorbildlichen Festivalberichterstattung: FestivalTV berichtet von und über die Französischen Filmtage. In Film, Bild, Ton und Schrift. Impressionen vom Festivaltrubel, Reportagen hinter den Kulissen, Filmkritiken und Beiträge rund um die Themen des Festivals. Immer aktuell und gut recherchiert: <https://franzoesische.filmtage-tuebingen.de/festival-tv/>

Wir freuen uns sehr auf viele Gäste, auf neue Eindrücke und Inspirationen – und natürlich auf eine umfassende Berichterstattung. Für weitere Informationen, Interviewanfragen und (Foto-)Material stehen wir selbstverständlich gern zur Verfügung.

Cordialement

Christopher Buchholz – Festivalleitung

Andrea Bachmann – Pressearbeit

Filmpreise

Internationaler Wettbewerb:

Filmtage-Tübingen-Preis: 5.000 €, gestiftet von den Vereinigten Lichtspielen Tübingen.

Stuttgarter Drehbuchpreis: 1.000 €, gestiftet von der Landeshauptstadt Stuttgart

Kurzfilmwettbewerb: 1.000 €, gestiftet von der Kreissparkasse Tübingen. Die Internationale Jury prämiert den innovativsten Kurzfilm.

Stuttgarter Publikumspreis: 1.500 €, gestiftet von Arthaus Filmtheater Stuttgart

Tübinger Publikumspreis: 2.500 €, ebenfalls gestiftet von den Vereinigten Lichtspielen.

Französischer Wettbewerb

Verleihförderpreis: 21.000 €, gestiftet von der MFG Filmförderung Baden-Württemberg, Unifrance und OFAJ – Deutsch-Französisches Jugendwerk. Das Preisgeld erhält derjenige deutsche Verleih, der den Gewinnerfilm des Tübinger Publikumspreises in die deutschen Kinos bringt.

Preis der Jugendjury Tübingen: 1.000 €, gestiftet von den Vereinigten Lichtspielen

Preis der Jugendjury Stuttgart: 1.000 €, gestiftet von der Landeshauptstadt Stuttgart

Filminteressierte Schülerinnen und Schüler empfehlen den besten Film für jugendliche Zuschauer unter fünf nominierten Filmen aus dem gesamten Programm.

Tübinger/Stuttgarter Schülerkurzfilm Wettbewerb: 500 € gestiftet von den Stadtwerken Tübingen und der Finanzgruppe BW

Förderer, Sponsoren und Partner der 35. Französischen Filmtage

Förderer der Französischen Filmtage

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst Berlin
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Berlin
Die Regierung von Quebec
Vertretung der Regierung von Quebec, Berlin
Institut Français Deutschland
Institut Français Paris
Johannes-Löchner-Stiftung
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg , Stuttgart
Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, Stuttgart
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
OFAJ – Deutsch-Französisches Jugendwerk
Schweizerisches Generalkonsulat, Stuttgart
Société des auteurs, compositeurs et éditeurs de musique, Sacem
Société de développement des entreprises culturelles du Québec S.O.D.E.C.
Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg
Stadt Tübingen
Stadt Stuttgart
Unifrance Film International, Paris
W.B.I. Wallonie-Bruxelles International

Hauptsponsoren

ARTE
Kreissparkasse Tübingen
Vereinigte Lichtspiele Tübingen

Sponsoren

Arthaus Filmtheater Stuttgart GmbH
Baisinger
Bouvet-Ladybay
Stadtwerke Tübingen
Teinacher

Kooperationspartner der Französischen Filmtage

A.C.I.D., Paris
Ambassade de France - Bureau du cinéma et des médias, Berlin
Commissariat Général aux Relations Internationales (C.G.R.I.), Brüssel
d.a.i. Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen
Ernst Klett Verlag
Filmakademie Ludwigsburg
Forum Afrikanum, Stuttgart
Georgien zu Gast in Tübingen 2018
Institut Culturel Franco-Allemand, Tübingen (ICFA)
Institut Français Stuttgart
Internationales Trickfilmfestival Stuttgart (ITFS)

Kamino Programmkino Reutlingen eG
SWR
Sources 2
Universität Tübingen
Vertretung der Regierung von Québec, Berlin
Zentrum für Medienkompetenz der Universität Tübingen

Medienpartner

ARTE, CineOnline.net, FestivalTV, Radio Wüste Welle, Schwäbisches Tagblatt